

ten, die Gott in unserem Lande geschaffen hat, am Felsgestade des „lacus felix“, des seligen Sees, wie ihn die Römer genannt haben sollen!

8. Es ist somit auch vom Standpunkt des Botanikers aus erwiesen, daß der Bau einer Forststraße durch die untere Traunsteinflanke unterbleiben muß, wenn Österreich an einem der hervorragendsten Punkte seine weltberühmte landschaftliche Schönheit erhalten will und wenn unsere Generation nicht den Vorwurf der Einsichtigen aller Nationen, die als Gäste in unser Land kommen, auf sich nehmen will, den Vorwurf, die Naturschönheiten ihres Heimatlandes nicht geachtet zu haben. Traunstein und Traunsee-Ostufer sollen künftig, wie eines unserer berühmten Kunstdenkmäler, bewahrt und verwaltet werden!

A. R u t t n e r

B. W e i n m e i s t e r

### Die Schmetterlingsfauna.

Der lepidopterologische Befund deckt sich weitgehend mit den Ergebnissen der vegetationskundlichen Analyse und beweist wie diese den wissenschaftlichen Wert des beschriebenen Gebietes. Zahlreiche Bewohner trockenwarmer Standorte — zum Teil solche südlicher Herkunft — leben hier mit ausgesprochen alpinen Elementen auf engstem Raume beisammen, wobei der für die letzteren Arten ungewöhnlich tiefe Standort auffällt. Einige dieser Lepidopteren seien besonders hervorgehoben:

1. *Eupithecia thalictrata* Püng. Ursprünglich nur aus dem Wallis bekannt, ist diese Art erst in den letzten Jahrzehnten an insgesamt 6 Stellen in Österreich und in den Ostalpen überhaupt gefunden worden.
2. *Philbalapteryx callioraphata* H.-S., von der in Oberösterreich sonst nur ein einziges Stück bei der Mayr-Alm im Lainautal gefangen wurde, fand Löberbauer an der Lainaustiege als Raupe.
3. *Cidaria achromaria* Lah., eine xerophile Art mit sehr lokaler Verbreitung, die aus dem Traunsteingebiet nur von der Steininger-Schütt bekannt war, wurde erst im Mai 1961 auch bei der Lainaustiege entdeckt.
4. *Gnophos intermedia* Wehrli, ebenfalls eine nur örtlich verbreitete, wärmeliebende Art, ist in Oberösterreich außer vom Miesweg nur noch von den Urfahrwänden bei Linz nachgewiesen worden.
5. *Rhodostrophia vibicaria* Cl., eine Art warmer Standorte, tritt an den durch den geplanten Straßenbau gefährdeten Hängen als Lokalform auf, die erst kürzlich als ssp. *truniacaria* Löbb. beschrieben wurde.
6. *Solenobia klimeschi* Sied. Die ersten Exemplare dieser Species wurden von Löberbauer an der Lainaustiege gefunden. Die Originalbeschreibung erfolgte dann allerdings nach Typen aus den Lienzer Dolomiten.
7. *Actinotia hyperici* Schiff., eine wärmeliebende Art, ist nur an ganz wenigen Stellen in Oberösterreich gefangen worden.
8. *Scopula umbellaria* Hb. ist gleichfalls als xerophile Art mit lokaler Verbreitung zu bezeichnen.
9. Von der Lainaustiege stammt das einzige bisher bekanntgewordene vollkommen verschwärzte Stück von *Scopula incanata* L.

Microlepidopteren mit vorwiegend südöstlicher Verbreitung sind:

10. *Epiblema mendiculana* Tr. (sonst Ungarn, Alpenostrand).
11. *Nothris lemniscella* Z. (nur an warmen Stellen).
12. *Depressaria silerella* Stt. (sonst Südalpen, Alpenostrand).
13. *Depressaria adpersella* Koll. (sonst Kleinasien, Balkan, Südeuropa, in den Alpen nur an warmen Stellen).
14. *Depressaria alpigena* Frey. (sonst Südalpen, Alpenostrand).
15. *Coleophora flaviella* Mn. (sonst Alpenostrand).
16. *Bucculatrix clavenae* Klim. (nur an warmen Stellen der Ostalpen).
17. *Nepticula rhamnella* HS. (sonst Südalpen, außeralpin in xerothermen Gebieten).
18. *Nepticula ortneri* Klim. (sonst nur Alpenostrand).
19. *Micropteryx rablensis* Z. (sonst Südalpen, Alpenostrand).

Ebenso interessant sind die folgenden alpinen Arten, die im Gebiet in auffallend tiefen Lagen vorkommen:

1. *Parnassius apollo* L. ssp. *brittingeri* Rbl. et Rghfr. — Die schönen Falter dieser alpinen Rasse sind hier bis zum Seeufer herab zu beobachten.
2. *Triphosa sabaudiata* Dup., eine in Oberösterreich außer im Traunsteingebiet (Lainaustieg=Miesweg) nur am Warscheneck in wenigen Stücken festgestellte Art. Von den spärlichen am Alpennordrand überhaupt bekannten Fundorten in tiefer Lage dürfte das hiesige Vorkommen die geringste Seehöhe aufweisen.  
An Microlepidopteren seien folgende genannt:
3. *Pyrausta aeralis opacalis* Hb.
4. *Pyrausta alpinalis* Schiff.
5. *Phiaris scoriana* Gn.
6. *Hemimene alpigenana* Hein.
7. *Phthorimaea diffuella* v. *bellidiastris* Klim.
8. *Epermenia scurella* HS.
9. *Coleophora rectilineella* HS. Diese Art ist ein ostalpiner Endemit!
10. *Scythris saxicola* Klim.

Außer den angeführten besonderen Arten kommen im Gebiet natürlich noch sehr viele interessante Lepidopteren vor, die jedoch ein größeres Verbreitungsareal besitzen und deshalb in der Zusammenstellung unberücksichtigt blieben.

Es ist selbstverständlich, daß die Tiergesellschaft dieses Biotops auch zahlreiche Formen aus allen anderen Ordnungen und Familien enthält. Hierzu nur zwei Beispiele, die bemerkenswert sind:

1. *Bombus alpinus*. Diese Hymenoptere kann als besonders wertvoll bezeichnet werden, weil sie im Gebiet den einzigen oberösterreichischen, außerdem auffallend tief gelegenen Standort besitzt.
2. *Philaeus chrysops* (Poda), eine Springspinne mit vorwiegend südeuropäischer Verbreitung, in den Alpen ein Charaktertier der Felsheiden.

Die vorstehenden Angaben über die Microlepidopteren wurden mir von Herrn Dr. Josef Klimesch, einem gründlichen Kenner des betroffenen Gebietes, in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt, wofür ihm bestens gedankt sei.

Abschließend sei noch auf folgende Publikationen verwiesen, die sich mit der Schmetterlingsfauna des Gebietes befassen:

1. L ö b e r b a u e r R., Die Großschmetterlinge des Traunsteingebietes. Ein Beitrag zur oberösterreichischen Landesfauna. Zeitschr. d. Wiener Entom. Ges. 43. Jg., 1958 und 44. Jg., 1959 ff.
2. R o n n i g e r H., Als Sammler von Microlepidopteren rund um den Traunstein. Zeitschr. d. Wiener Entom. Ges., 31. Jg., 1946.
3. K l i m e s c h J o s e f, Über Microlepidopteren des Traunsteingebietes in Oberösterreich. Zeitschr. d. Wiener Entom. Ges., 36. Jg., 1951.

Dr. Wilhelm M a c k.

Die vorstehenden Einzeluntersuchungen zeigen, daß es sich hier um einen ganz eigenartigen Lebensraum handelt, dessen Besonderheit durch die geologischen Verhältnisse bedingt ist. Auf diesen beruht aber auch die einmalige Schönheit der Traunstein-Traunsee-Landschaft, die es verdient, als ein wertvolles Denkmal unversehrt zu bleiben.

Die Reihe der wissenschaftlichen Beiträge, die den Traunstein erschöpfend beschreiben sollen, wird fortgesetzt, um als Grundlage für die Erklärung des Traunsteins zum Naturschutzgebiet zu dienen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [106](#)

Autor(en)/Author(s): Mack Wilhelm

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Natur- und Landschaftsschutz. Die Schmetterlingsfauna. 119-121](#)